



Fachtagung

Digitalisierung der Finanzdienstleistung

Chancen für Beratung und Vermögensverwaltung

23. Februar 2016
Hotel Bristol, Wien

Schirmherrschaft:



Akkreditiert mit 4,0 CPD-Credits zu 4.1.
1,5 CPD-Credits zu 4.4.a



DAS FINANZPLANER FORUM

Über 4.000 Berater, davon in Österreich mehr als 330 CFP® CERTIFIED FINANCIAL PLANNER und etwa 1.000 Diplom.Finanzberater bzw. EFA® European Financial Advisor bilden die Gemeinschaft der gut ausgebildeten Finanzplaner und -berater(innen) im deutschsprachigen Raum, vor allem in Deutschland, Luxemburg, Österreich und in der Schweiz. Für sie ist das Finanzplaner Forum gedacht und gemacht.

Das Finanzplaner Forum ist das Netzwerk von Experten für Experten in der Finanzdienstleistungsbranche und bei beratenden Berufen. Hier besteht die Möglichkeit des institutsübergreifenden Erfahrungsaustauschs zu den aktuellen fachlichen, vertrieblichen und regulatorischen Anforderungen. Für alle Berater mit einer Weiterbildungsverpflichtung bietet das Forum zusätzlich die kostengünstige Teilnahme an entsprechenden Fachveranstaltungen.

Neben der zweitägigen Konferenz „Finanzplaner Forum“ und dem Format „Finanzplaner Forum am Abend“ ist dies nun eine Initiative unseres Netzwerks, die sich an Führungskräfte in Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen wendet und den Blick in die Zukunft richtet.

Digitalisierung, Robo Advice, FinTechs – das sind nur einige der Schlagworte der aktuellen Diskussion. Diese Fachtagung als neues Format des Finanzplaner Forum geht den Trends nach und zeigt auf, welche Chancen sich mit Hilfe der modernen Technologien für Beratung und Vermögensverwaltung ergeben. Erfahrungsberichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine Expertenrunde sorgen für praxisrelevante Inputs.



Otto Lucius



Guido Küsters

DIE FACHTAGUNG

Die herkömmlichen Geschäftsmodelle von Banken, Vermögensverwaltern und freien Finanzdienstleistern müssen hinterfragt werden. Zum einen ist es der Druck, der durch (zu) umfassende Regulierung entsteht und so manches Geschäftsmodell in seiner Rentabilität beeinträchtigt.

Zum anderen sind es neue Technologien, die – wie in anderen Branchen auch – herkömmliche Arbeitsabläufe hinterfragenswert machen. Es stimmt zwar, dass Geld- und Finanzfragen höchstpersönliche Belange betreffen und auch auf Grund der fehlenden Stofflichkeit von Geld stark erklärungsbedürftig sind. Auch lässt bekanntlich das Finanzwissen der Kunden eher zu wünschen übrig.

Und doch: Es wachsen neue Generationen heran, die wie selbstverständlich Geldangelegenheiten via Computer, Tablet, ja sogar Smartphone regeln. Und die Konkurrenz schläft nicht, im Gegenteil sie ist auf dem Vormarsch. Geht davon eine unmittelbare Bedrohung etablierter Finanzdienstleister aus? Gibt es ein Massensterben jener, die sich nicht schnell genug anpassen? Oder gibt es vielmehr nicht auch Chancen, die man ergreifen kann, um das Beste aus zwei Welten zu verbinden?

Digitalisierung, Robo Advice, FinTechs – das sind nur einige der Schlagworte der aktuellen Diskussion. Diese Fachtagung will den neuen Trends nachgehen und aufzeigen, welche Chancen sich mit Hilfe der modernen Technologien für Beratung und Vermögensverwaltung ergeben. Erfahrungsberichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie eine Expertenrunde sorgen für die von uns immer angestrebte Praxisrelevanz der Ausführungen.

Die Fachtagung wendet sich an Geschäftsleiter, Leiter von Private Banking Abteilungen und Vermögensverwaltungen und an Finanzberater / Finanzplaner.

Medienpartner

The logo for 'Die Presse' consists of the words 'Die Presse' in a white, serif font, centered within a solid blue rectangular background.The logo for 'DAS KNOW-HOW-MAGAZIN ZUR KAPITALANLAGE INVESTMENT' features the text 'DAS KNOW-HOW-MAGAZIN ZUR KAPITALANLAGE' in a small, white, sans-serif font at the top, and 'INVESTMENT' in a large, bold, white, sans-serif font below it, all set against an orange rectangular background.The logo for 'private banking magazin' has 'private banking' in a large, bold, white, sans-serif font and 'magazin' in a smaller, white, sans-serif font below it, all set against a black rectangular background.The logo for 'FINANZ PLANER FORUM' features the words 'FINANZ', 'PLANER', and 'FORUM' stacked vertically in a blue, sans-serif font.

DAS NETZWERK

VON EXPERTEN FÜR EXPERTEN

PROGRAMM

23.2.2016	Programmteil / Vortragstitel	Referent(en) / Diskutanten
Ab 9:30	Registrierung	
09:50	Begrüßung und Eröffnung	Lucius / Küsters
10:00 - 10:30	Aussitzen ausgeschlossen – Die Herausforderungen der Digitalisierung	Andreas Dombret
10:30 - 11:00	Der Weg österreichischer Finanzdienstleister in die Digitalisierung	Andreas Ittner
11:00 - 11:30	Die Anpassungsfähigkeit der österreichischen Kreditwirtschaft trotz (Über)Regulierung	Franz Rudorfer
11:30 - 12:00	Kundenbedürfnisse und Kundenanforderungen an digitale Finanzdienstleistungen	Alexander Zeh
12:00 - 12:30	My George – Ein Erfahrungsbericht	Boris Marte
12:30 - 13:30	Mittagspause	
13:30 - 14:00	Die Anlageplattform vaamo – Ein Erfahrungsbericht	Oliver Vins
14:00 - 14:30	Das VZ Finanzportal – Ein Erfahrungsbericht	Marc Weber
14:30 - 15:00	Das Privatkundengeschäft der Deutschen Bank im digitalen Wandel	Jürgen von der Lehr
15:00 - 15:30	Kaffeepause / Networking	
15:30 - 16:00	Überlegungen zu Digitalisierung und Kundenverhalten	Andreas Hackethal
16:00 - 17:00	Diskussion: Tragfähige Zukunftsstrategien bei geänderten Kundenwünschen	Philipp Bohrn, Peter Bosek, Florian Hagenauer, Michaela Keplinger-Mitterlehner, Christian Noisternig
17:00	Abschlussworte und Tagungsende	Otto Lucius

DIE VORTRAGENDEN



Mag. Philip H. Bohrn

Geschäftsführer des Fachverbands Finanzdienstleister

Geboren 1982, studierte Mag. Philipp H. Bohrn an der Juristischen Fakultät der Universität Wien. Seit 2007 ist Herr Bohrn in der Interessensvertretung für die österreichischen Finanzdienstleister tätig, zuerst als Referent und seit 2009 als Geschäftsführer. Seine Hauptaufgabe ist die Vertretung der Mitglieder auf nationaler und europäischer Ebene. Dabei war er von 2013 bis Mitte 2015 in einer konsultativen Arbeitsgruppe in der Europäischen Wertpapieraufsicht tätig.

Zusätzlich publizierte Herr Bohrn etliche Artikel zu rechtlichen Materien im Zusammenhang mit Finanzdienstleistern und ist hauptverantwortlich für die jährliche Überarbeitung der umfassenden Lernunterlage für die Gewerbliche Vermögensberatung.



Dr. Peter Bosek

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und einer Tätigkeit an der Universität Wien trat Peter Bosek im Jahr 1996 in der Erste oesterreichische Spar-Casse ein, in der er mit Leistungsfunktionen, insbesondere in den Bereichen Wohnbau und Immobilien sowie Filialen, betraut war.

Von 2000 bis 2007 fungierte er als Vorstandsmitglied der s Wohnbaubank AG und wurde mit Juli 2007 für den Bereich Retail in den Vorstand der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG berufen.

Im Juni 2013 wurde Bosek zusätzlich mit der gruppenweiten Retail-Steuerung in der Erste Group Bank AG betraut und ist seit 2015 Vorstandsmitglied der Erste Group Bank AG. Zu seinem Verantwortungsbereich zählen: Erste HUB, Digital Sales, Group Private Banking, Group Brands Communication, Group Customer Experience, Group Retail Steering and Projects sowie Group Retail Strategy.



Hon.-Prof. Dr. Andreas Dombret

Dr. Andreas Dombret ist seit 1. Mai 2010 Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank. Er ist verantwortlich für Banken und Finanzaufsicht, Risiko-Controlling und Repräsentanzen und Repräsentanten. Außerdem ist Herr Dombret unter anderem im Verwaltungsrat der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel, im Board des International Center for Monetary and Banking Studies in Genf und Kuratoriumsmitglied beim Center for Financial Studies in Frankfurt.



Univ.-Prof. Dr. Andreas Hackethal

Andreas Hackethal ist seit 2011 Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Goethe Universität in Frankfurt am Main und seit 2008 Professor für Finanzen am dortigen House of Finance.

In der Forschung beschäftigt er sich empirisch mit den Themen Anlegerverhalten, Beratung und Finanzinnovationen. Seit 2009 gehört er dem Fachbeirat der BaFin und seit 2011 der Börsensachverständigenkommission an. Von der Hochschulzeitschrift unicum wurde er für seinen Einsatz für Studierende zu Deutschlands Professor des Jahres 2010 gewählt. Über seinen Blog „Deutschland lernt sparen“ und Videokurse in Kooperation mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung engagiert er sich für mehr Finanzbildung in der Bevölkerung.



Mag. Florian Hagenauer

Mitglied des Vorstandes der Oberbank AG, verantwortlich für Risikomanagement, IT & Operations, Recht & Compliance

Geboren 1963, studierte an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seit 1987 Mitarbeiter der Oberbank in verschiedenen Positionen, u.a. verantwortlich für Zahlungsverkehr, Auslandsbeziehungen, Geschäftsführer der Drei-Banken-EDV GmbH, Leiter Organisation, Strategie & Prozessmanagement.



Mag. Andreas Ittner

Vize-Gouverneur Oesterreichische Nationalbank

Mag. Andreas Ittner ist seit 11. Juli 2013 Vize-Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) und leitet in der OeNB in das Ressort Finanzmarktstabilität, Bankenaufsicht und Statistik.

Ittner trat 1983 in die OeNB ein und gehört dem Direktorium bereits seit September 2008 an. In seiner Funktion als Vize-Gouverneur begleitet Ittner den Gouverneur zu Sitzungen des EZB-Rats. Zudem vertritt er die OeNB in zahlreichen nationalen und internationalen Bankenaufsichtsgremien, so zum Beispiel im Verwaltungsrat des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken (ESRB), als nicht stimmberechtigtes Mitglied des Supervisory Board of the SSM und im Aufsichtsrat der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA). Im Zuge seiner OeNB-Laufbahn bekleidete Mag. Ittner unter anderem den Posten des Direktors der Hauptabteilung Finanzmarktstabilität und Bankenprüfung.



Mag.ª Michaela KEPLINGER-MITTERLEHNER

Nach Abschluss des Studiums seit 1988 in der Bankwirtschaft in Linz, Salzburg und Wien tätig.

Tätigkeit/Verantwortungsbereiche: Anlageberaterin, Fondsmanagerin, seit 1994 Führungsverantwortung als Zweigstellen-, Regional- und Vertriebsleiterin sowie zuletzt als Landesdirektorin.

Seit Juni 2007 im Vorstand der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, verantwortlich für PRIVAT BANK AG, KEPLER- FONDS KAG, bank-direkt.at AG, Treasury Financial Markets, Produktmanagement und Vertriebssteuerung Retail und Private Banking/Konzernmarketing, Bankstellen RLB OÖ.

Seit Jänner 2014 Generaldirektor-Stellvertreterin der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG.



Mag. Boris Marte

Geboren 1964 in Bregenz, Österreich
Studium der Rechtswissenschaften, Universität Wien

Boris Marte leitet seit Oktober 2012 das Innovationslabor der Erste Bank Gruppe - den Erste HUB. Davor war er Mitglied des Vorstandes und Managing Director der ERSTE Stiftung und Leiter des Corporate Sponsoring der Erste Bank. Boris Marte war in verschiedenen Positionen in den Bereichen Politik und insbesondere Kulturpolitik tätig, unter anderem als Mitarbeiter von Erhard Busek, Vizekanzler und Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, und als Kabinettschef von Peter Marboe, Kulturstadtrat der Stadt Wien. Er war verantwortlich für das Projektmanagement der Errichtung des Holocaust-Mahnmals (Rachel Whiteread) in der Stadt Wien. Er veröffentlichte das Buch „Die Neue Ordnung des Politischen – Die Herausforderungen der Demokratie im 21. Jahrhundert“ (Campus Verlag, Frankfurt/New York).



Mag. Christian Noisternig

Ressortleiter Vertrieb, Privatkunden Österreich, UniCredit Bank Austria AG.

Geboren 1972, studierte Christian Noisternig Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Seit 1997 arbeitet Herr Noisternig in der UniCredit Gruppe, in der er in seiner Laufbahn eine Reihe von Senior-Management-Positionen innehatte, unter anderem im CFO-Bereich und in der Division Privat- und Firmenkunden, mit Verantwortung sowohl für Österreich als auch für Osteuropa. Seit 2012 leitet Herr Noisternig das Ressort Vertrieb Österreich in der Division Privat- und Firmenkunden der Bank Austria. In dieser Funktion engagierte er sich in den vergangenen Jahren intensiv beim Umbau der Bank Austria zu Österreichs führender Multikanalbank.



Dr. Franz Rudorfer

Franz Rudorfer ist Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung in der Wirtschaftskammer Österreich.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität in Linz und parallelen Tätigkeiten als Studienassistent absolvierte er sein Gerichtspraktikum am OLG Linz. 1987 trat Franz Rudorfer in die Wirtschaftskammer Österreich ein.



Dr. Oliver Vins

Gründer und Vorstand für Produktentwicklung und Marketing bei der Vaamo Finanz AG.

Im Jahr 2013 gründete Oliver Vins die Anlageplattform vaamo. Davor war er für mehr als 8 Jahre als Associate Principal bei der Strategieberatung McKinsey & Company, Inc tätig und beriet Kunden im Bereich Financial Services und Private Equity mit Schwerpunkten in den Themen Produktgestaltung, Marketing/eCom-merce, Corporate Finance/Strategie und Merger Management.

Oliver Vins absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaft sowie seine Promotion in Finanzen an der Goethe-Universität in Frankfurt. Außerdem hält er einen M.B.A. von der Graduate School of Management der Clark University (Worcester, Massachusetts). Vor seinem Studium absolvierte Oliver Vins eine Banklehre bei der Deutsche Bank in Bonn/Köln.



Jürgen von der Lehr

Deutsche Bank AG Private and Business Clients.

Als "Head of Online Brokerage / maxblue" sowie "Head of Think Tank and Digital Innovations" ist Jürgen von der Lehr (Managing Director) neben der Identifikation relevanter Trends für die Entwicklung und Implementierung von innovativen Lösungen für Kunden verantwortlich. Hierzu zählen insbesondere Kundenangebote, die auf "Robo Advisory"-, "Cognitive Analytics"- sowie "Bank as a Service"-Lösungen aufbauen.



Marc Weber

Marc Weber ist CEO der VZ Depotbank AG, welche zur VZ Gruppe gehört. Das VZ VermögensZentrum ist der führenden unabhängigen Finanzdienstleister der Schweiz und die Benchmark in Financial Consulting.

Bereits im Jahr 2009 lancierte das VZ unter der Leitung von Marc Weber das VZ Finanzportal (www.vzfinanzportal.ch) und ist damit Pionier in der digitalen Geldanlage. Die regelbasierten Anlagelösungen des VZ Finanzportals sind einfach, günstig und intelligent. Sie erfreuen sich einer großen Kundennachfrage, wodurch das VZ heute der größte Anbieter von digitalen Anlagelösungen (Robo Advice) für Privatkunden in der Schweiz ist.



Mag. Alexander Zeh

Geboren 1972, studierte Alexander Zeh Kommunikationswissenschaften, Betriebswirtschaft und Marktforschung.

Seit 1999 arbeitet Herr Zeh in der GfK Gruppe, in welcher er in seiner Laufbahn zahlreiche Senior Management Positionen sowohl in Österreich als auch in CEE innehatte. Seit Oktober 2011 ist Herr Zeh Global Lead Financial Services, somit „oberster“ Finanzmarktforscher der GfK Gruppe, die in mehr als 100 Ländern weltweit tätig ist und das fünftgrößte Marktforschungsunternehmen der Welt ist. Zusätzlich hat ihn der Vorstand der GfK SE im März 2014 zum Geschäftsführer der GfK in Österreich ernannt. Die GfK ist in Österreich das mit Abstand größte Marktforschungsunternehmen.

CertFin
Certification in Finance

**IHRE
ONLINE
WEITERBILDUNG**

ortsungebunden

zeitungebunden

kostengünstig

www.certfin.org

